



Die Ministerin

MHKBG Nordrhein-Westfalen • 40190 Düsseldorf

An den Präsidenten des
Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/5687

A03

13. September 2021

Für die Mitglieder des Ausschusses für Gleichstellung und Frauen
des Landtags Nordrhein-Westfalen

**48. Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung
und Frauen des Landtags Nordrhein-Westfalen
am Donnerstag, 16. September 2021**

Tagesordnungspunkt:

Entwicklung der Frauenerwerbstätigkeit in den nordrhein-westfälischen Arbeitsmarktreionen

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Anlage übersende ich Ihnen den o. g. Bericht mit der Bitte um
Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Gleichstellung und
Frauen des Landtags Nordrhein-Westfalen.

Mit freundlichem Gruß

Ina Scharrenbach

Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf
(Anfahrt über Hubertusstraße)

Telefon +49 211 8618-4300
Telefax +49 211 8618-4550
ina.scharrenbach@mhkgb.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien 706, 708
und 709 bis Haltestelle
Landtag/Kniebrücke



Bericht der Landesregierung an den
Ausschuss für Gleichstellung und Frauen
des Landtags Nordrhein-Westfalen
für die Sitzung am 16. September 2021

Entwicklung der Frauenerwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind.

Im Juni 2019 waren in Nordrhein-Westfalen 3.154.991 Frauen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das waren 1,9 Prozent mehr als zum vergleichbaren Vorjahrestichtag. Damit fiel dieser Aufwuchs der weiblichen Beschäftigung im Verhältnis höher aus als die der Männer (+ 1,7 Prozent auf insgesamt 3.822.088).

Zugleich konnte im Jahr 2019 auch ein Anstieg der Frauen-Beschäftigungsquote festgestellt werden. Diese als prozentualer Anteil der sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigten an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren definierte Quote¹ lag 2019 für die Frauen im Land bei 53,3 Prozent und damit 1,1 Prozentpunkte höher als noch 2018 (Quote 52,2 Prozent).

In der Sonderveröffentlichung „Frauen am Arbeitsmarkt“ der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit aus dem Jahr 2020 wird darauf hingewiesen, dass der Ballungsraum Ruhrgebiet die landesweite Frauen-Beschäftigungsquote wesentlich mitbestimmt. 2019 lag der Wert für diese Arbeitsmarktreion mit 50 Prozent unter dem Landesdurchschnitt von 53,3 Prozent. Für die übrigen fünf Arbeitsmarktreionen lag die Beschäftigungsquote über dem Landesmittel (Rheinland 53,4 Prozent, Bergisches Land 54,5 Prozent, Südwestfalen 55,1 Prozent, Münsterland 55,6 Prozent, Ostwestfalen-Lippe 56,1 Prozent).

Darüber hinaus belegt die Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen im Rahmen ihrer Auswertung, dass die Steigerungen der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

¹ „Frauen am Arbeitsmarkt. Der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen“, Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit, März 2020, S. 14



der Frauen regional unterschiedlich stark ausgeprägt sind. Die Spanne der Steigerungsraten reicht von plus 1,4 Prozent in Südwestfalen bis zu plus 2,4 Prozent im Münsterland. Dazwischen liegen das Bergische Land (+ 1,5 Prozent), Ostwestfalen-Lippe (+ 1,7 Prozent), das Ruhrgebiet (+ 1,8 Prozent) und das Rheinland (+ 2,2 Prozent).

Mit dem Anstieg der Erwerbsbeteiligung von Frauen hat sich auch das Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) beschäftigt². Das Institut stellte fest, dass die deutschlandweite Zunahme insbesondere von der erstarkten Erwerbsbeteiligung von Frauen im Alter von 45 bis 54 Jahren getragen wird. Dabei seien Anpassungen im Rentenrecht (zum Beispiel Anhebung des Renteneintrittsalters) und der Ausbau der Kinderbetreuungsangebote wichtige Faktoren.

Zusätzliche, eine breitere Spanne umfassende Zeitverlaufsdaten zu verschiedenen Aspekten der Frauenerwerbstätigkeit in den sechs Arbeitsmarktreionen konnten kurzfristig für diesen Bericht auf der Grundlage des Mikrozensus von IT.NRW ermittelt werden.

Aus den im Anhang dargestellten Übersichten lassen sich über den 10-Jahres-Zeitraum von 2009 bis 2019 die regionalen Entwicklungen der absoluten Zahlen der erwerbstätigen Frauen nachvollziehen, ebenso Verschiebungen der Schwerpunkte in Voll- und Teilzeit unter besonderer Berücksichtigung der Frage, ob gegebenenfalls minderjährige Kinder zu betreuen sind, weiterhin die Veränderungen durchschnittlich geleisteter Arbeitsstunden sowie der Anteile geringfügiger Beschäftigung.

Danach ergibt sich folgendes Bild:

- Die Zahl der erwerbstätigen Frauen in Nordrhein-Westfalen hat sich von 2009 bis 2019 um 11,8 % erhöht. Dabei fällt die Steigerungsrate mit 19 Prozent im Münsterland am höchsten und mit 9,7 Prozent im Ruhrgebiet am niedrigsten aus.
- 2019 sind landesweit 29,4 Prozent der Mütter mit mindestens einem minderjährigen Kind in Vollzeit erwerbstätig. Im Jahr 2009 waren es noch 24,7 Prozent. Parallel sank der Anteil teilzeitarbeitender Mütter mit einem oder mehreren Kindern unter 18 Jahren um 4,7 Prozentpunkte.

Bei den kinderlosen Frauen zeigt sich eine gegenläufige Tendenz hin zu Teilzeit (+ 4,3 Prozentpunkte). Der Anteil der kinderlosen Frauen in Vollzeitbeschäftigung liegt

² IW-Kurzbericht 47/2019, S. 1



2019 bei 64,4 Prozent und fällt somit um 4,3 Prozentpunkte niedriger aus als zehn Jahre zuvor.

Die Tendenz ist in allen Arbeitsmarktreionen zu erkennen. Der höchste Anteil Vollzeit-berufstätiger Frauen mit mindestens einem minderjährigen Kind findet sich im Rheinland. Die anteilig meisten kinderlosen Frauen in Teilzeit leben in Ostwestfalen-Lippe.

- Das Volumen der wöchentlich geleisteten Arbeitszeit hat sich in den betrachteten zehn Jahren kaum verändert und liegt 2019 bei landesweit durchschnittlich 29,9 Stunden. Die regionalen Werte liegen verhältnismäßig nahe beieinander und bewegen sich in der Bandbreite von 28,6 Stunden im Münsterland und in Südwestfalen bis zu 30,7 Stunden im Rheinland.
- Insgesamt lässt sich ein rückläufiger Trend bei der geringfügigen Beschäftigung beobachten. Von 2009 bis 2019 ist der Anteil geringfügig Beschäftigter an den erwerbstätigen Frauen zwischen 15 Jahren und bis unter 65 Jahren in Nordrhein-Westfalen um 4,3 Prozentpunkte zurückgegangen (von 14,4 Prozent auf 10,1 Prozent). Diese Entwicklung kann in allen Regionen nachvollzogen werden – am deutlichsten im Münsterland mit einem Rückgang um 5,9 Prozentpunkte auf 11,1 Prozent im Jahr 2019. Das regionale Vergleichs-Ranking wird nach wie vor von der Region Südwestfalen mit dem höchsten Anteil von 12,9 Prozent geringfügig beschäftigter Frauen angeführt.

Die letzten beiden Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung der unternehmerischen Selbstständigkeit von Frauen als einer alternativen Form der Erwerbstätigkeit.

Im Jahr 2020 wurden landesweit insgesamt 127.890 Neugründungen von Gewerbetreibenden neu angezeigt, davon 30,9 Prozent von Gründerinnen. Der höchste Gründerinnenanteil kann mit 32,2 Prozent in Südwestfalen verbucht werden, am niedrigsten fällt der Wert mit 28,9 Prozent im Ruhrgebiet aus.

Die meist gewählte Rechtsform unter den angezeigten, neu errichteten Unternehmen ist das Einzelunternehmen. Die Frauenanteile unter den neu gründenden Einzelunternehmerinnen und Einzelunternehmen fallen vergleichsweise höher aus und liegen im Landesdurchschnitt bei 35,9 Prozent. Auch hier liegt Südwestfalen an der Spitze (mit 37,6 Prozent). Beide Statistiken zeigen, dass die Gründerinnen gegenüber den Männern aufgeholt haben.



Anhang

Übersichten zur Entwicklung der Erwerbstätigkeit und der Selbstständigkeit von Frauen in Nordrhein-Westfalen nach sechs Arbeitsmarktregionen

Entwicklung der Zahl der erwerbstätigen Frauen*) in Nordrhein-Westfalen 2009, 2018 und 2019 nach sechs Arbeitsmarktregionen					
Land / Region	Zahl der erwerbstätigen Frauen			Veränderung 2009 zu 2019	Veränderung 2009 zu 2019
	2009	2018	2019		
	in 1.000			absolut	in %
Nordrhein-Westfalen	3.576	3.970	3.999	+ 423	+ 11,8
Rheinland	1.298	1.421	1.439	+ 141	+ 10,9
Bergisches Land	357	408	413	+ 56	+ 15,7
Münsterland	342	404	407	+ 65	+ 19,0
Ostwestfalen-Lippe	410	461	458	+ 48	+ 11,7
Ruhrgebiet	890	969	976	+ 86	+ 9,7
Südwestfalen	279	307	307	+ 28	+ 10,0

*) Erwerbstätigkeit nach dem Labour Force Konzept der ILO, Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

Quelle: IT.NRW, Ergebnisse des Mikrozensus, eigene Berechnungen

Erwerbstätige Frauen*) in Nordrhein-Westfalen 2009, 2018 und 2019 nach Arbeitsform (in %) und nach sechs Arbeitsmarktregionen							
Land / Region		2009		2018		2019	
		Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Nordrhein-Westfalen	mit minder-jähr. Kindern	24,7	75,3	28,9	71,1	29,4	70,6
	ohne Kind	68,7	31,3	65,2	34,8	64,4	35,6
Rheinland	mit minder-jähr. Kindern	27,0	73,0	31,2	68,8	31,7	68,3
	ohne Kind	70,1	29,9	68,6	31,4	67,3	32,7
Bergisches Land	mit minder-jähr. Kindern	25,3	74,7	31,3	68,7	31,1	68,9
	ohne Kind	71,3	28,7	67,6	32,4	66,2	33,8
Münsterland	mit minder-jähr. Kindern	20,2	79,8	23,2	76,8	25,3	74,7
	ohne Kind	68,7	31,3	64,3	35,7	62,4	37,6
Ostwestfalen-Lippe	mit minder-jähr. Kindern	21,4	78,6	26,4	73,6	26,1	73,9
	ohne Kind	65,1	34,9	61,5	38,5	60,3	39,7
Ruhrgebiet	mit minder-jähr. Kindern	26,4	73,6	29,3	70,7	30,6	69,4
	ohne Kind	67,1	32,9	62,2	37,8	62,5	37,5
Südwestfalen	mit minder-jähr. Kindern	19,7	80,3	26,1	73,9	24,3	75,7
	ohne Kind	68,6	31,4	62,5	37,5	62,4	37,6

*) Erwerbstätigkeit nach dem Labour Force Konzept der ILO, Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

Quelle: IT.NRW, Ergebnisse des Mikrozensus



Von weiblichen Erwerbstätigen*) in Nordrhein-Westfalen 2009, 2018 und 2019 normalerweise geleistetes Arbeitsvolumen je Woche (Stundendurchschnitt) nach sechs Arbeitsmarktreionen			
Land / Region	Stunden pro Woche		
	2009	2018	2019
Nordrhein-Westfalen	29,5	30,0	29,9
Rheinland	30,2	30,9	30,7
Bergisches Land	30,2	30,6	30,5
Münsterland	28,4	28,8	28,6
Ostwestfalen-Lippe	28,4	29,2	29,0
Ruhrgebiet	29,5	29,7	29,9
Südwestfalen	28,0	28,5	28,6

*) Erwerbstätigkeit nach dem Labour Force Konzept der ILO, Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

Quelle: IT.NRW, Ergebnisse des Mikrozensus

Geringfügig beschäftigte Frauen*) in Nordrhein-Westfalen 2009, 2018 und 2019 nach sechs Arbeitsmarktreionen						
Land / Region	2009		2018		2019	
	in 1.000	in %**)	in 1.000	in %**)	in 1.000	in %**)
Nordrhein-Westfalen	514	14,4	401	10,1	402	10,1
Rheinland	160	12,4	116	8,2	124	8,6
Bergisches Land	46	13,0	37	9,1	39	9,5
Münsterland	58	17,0	47	11,7	45	11,1
Ostwestfalen-Lippe	63	15,2	44	9,5	46	10,0
Ruhrgebiet	136	15,3	113	11,7	108	11,1
Südwestfalen	51	18,3	44	14,2	39	12,9

*) Erwerbstätigkeit nach dem Labour Force Konzept der ILO, Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

**) Anteil geringfügig Beschäftigter an weiblichen Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren insgesamt

Quelle: IT.NRW, Ergebnisse des Mikrozensus

Frauenanteil an Gewerbetreibenden mit Anzeigen von Neugründungen in Nordrhein-Westfalen 2010, 2019 und 2020 nach sechs Arbeitsmarktreionen						
Land / Region	2010		2019		2020	
	Gewerbetreibende	Frauenanteil in %	Gewerbetreibende	Frauenanteil in %	Gewerbetreibende	Frauenanteil in %
Nordrhein-Westfalen	166.528	29,9	133.635	30,5	127.890	30,9
Rheinland	64.073	31,3	52.776	31,8	49.192	32,1
Bergisches Land	16.536	30,9	15.013	31,4	14.515	31,4
Münsterland	14.015	27,6	9.668	30,3	9.690	30,5
Ostwestfalen-Lippe	18.645	29,6	15.080	29,8	14.394	29,9
Ruhrgebiet	41.557	28,4	32.375	28,2	31.402	28,9
Südwestfalen	11.702	29,9	8.723	31,8	8.697	32,2

Quelle: IT.NRW, Gewerbeanzeigenstatistik



Frauenanteil an Einzelunternehmerinnen und -unternehmer mit Anzeigen von Neugründungen in Nordrhein-Westfalen 2010, 2019 und 2020 nach sechs Arbeitsmarktreionen						
Land / Region	2010		2019		2020	
	Einzel-un- ternehmen	Frauenan- teil in %	Einzel-un- ternehmen	Frauenanteil in %	Einzel-un- ternehmen	Frauenanteil in %
Nordrhein- Westfalen	127.232	33,9	98.333	35,5	93.169	35,9
Rheinland	48.544	35,6	38.082	37,2	23.437	33,2
Bergisches Land	12.872	35,0	11.587	35,8	10.839	36,2
Münsterland	10.619	30,4	6.913	36,5	6.981	35,8
Ostwestfalen- Lippe	14.057	33,7	10.750	35,4	10.271	35,1
Ruhrgebiet	32.156	32,0	24.513	32,2	23.437	33,2
Südwestfalen	8.984	33,8	6.488	36,9	6.397	37,6

Quelle: IT.NRW, Gewerbeanzeigenstatistik